

Beginn: 10:02 Uhr

Präsident André Kuper: Meine sehr geehrten Damen und Herren! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Ich heiße Sie herzlich willkommen zu unserer heutigen 118. Sitzung des Landtags von Nordrhein-Westfalen. Mein Gruß gilt auch den Gästen auf der Zuschauertribüne, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Medien sowie den Zuschauerinnen und Zuschauern an den Bildschirmen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung haben wir erstens einen Antrag auf Ergänzung der Tagesordnung. Ich weise darauf hin, dass die Fraktion der AfD mit Schreiben vom gestrigen Tag beantragt hat, vor Eintritt in die Tagesordnung der heutigen Plenarsitzung gemäß § 20 Abs. 3 S. 1 unserer Geschäftsordnung zu beschließen, diese um einen Tagesordnungspunkt 1 mit dem Titel „Landtag und Landesregierung müssen einen gemeinsamen Weg beschreiten – Corona-Maßnahmen reduzieren und wirtschaftliche Impulse setzen – Unterrichtung der Landesregierung und Aussprache über die Position des Landes NRW auf der Ministerpräsidentenkonferenz am 03. März 2021“, Antrag der AfD-Fraktion, Drucksache 17/12840, zu ergänzen. Eine Aussprache soll nach diesem Antrag im Rahmen einer Block-I-Debatte geführt werden. Über den Antrag soll direkt abgestimmt werden.

Gemäß § 20 Abs. 3 Satz 1 unserer Geschäftsordnung kann der Landtag vor Eintritt in die Tagesordnung beschließen, diese zu ergänzen. Hierbei handelt es sich um eine Entscheidung, die der Landtag mit Mehrheit trifft. Bevor wir zu dieser Abstimmung kommen, frage ich, ob zu dem Antrag auf Ergänzung der Tagesordnung das Wort gewünscht wird. – Das ist nicht der Fall.

Damit kommen wir zur Abstimmung über den **Antrag auf Ergänzung der heutigen Tagesordnung**. Wer für diesen Antrag stimmt, den bitte ich um das Handzeichen. – Das ist die Fraktion der AfD. Wer stimmt dagegen? – Das sind CDU, SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grünen. Damit ist dieser Antrag **abgelehnt**.

Zweitens geht es um die Kenntnisnahme der Haushaltssatzung des Landesverbandes Lippe für das Haushaltsjahr 2020. Gemäß § 10 des Gesetzes über den Landesverband Lippe vom 5. November 1948 stellt der Verband jährlich eine Haushaltssatzung auf, die der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde bedarf und dem Landtag zur Kenntnis vorzulegen ist.

Der Chef der Staatskanzlei hat mir mit Schreiben vom 1. Februar 2021 die Haushaltssatzung des Landesverbandes Lippe für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Genehmigungserlass des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung zugesandt. Diese Unterlagen wurden als **Vorlage 17/4623** an alle Mitglieder des Landtags verteilt. Damit stelle

ich fest, dass der Landtag von diesen Unterlagen **Kenntnis genommen** hat.

Ich rufe auf:

1 Olympia 2032 in NRW – Bewerbung des Sportlandes Nordrhein-Westfalen: Der Ministerpräsident muss JETZT handeln und die Bewerbung zur Chefsache erklären

Aktuelle Stunde
auf Antrag
der Fraktion der SPD
Drucksache 17/12836

In Verbindung mit:

Wie sinnvoll ist noch die Olympia-Bewerbung von „Rhein Ruhr City 2032“?

Aktuelle Stunde
auf Antrag
der Fraktion der AfD
Drucksache 17/12837

Die Fraktion der SPD sowie die Fraktion der AfD haben jeweils mit Schreiben vom 1. März 2021 gemäß § 95 Abs. 1 der Geschäftsordnung eine Aussprache zu den genannten Themen beantragt.

Ich eröffne die Aussprache und erteile als erstem Redner dem Fraktionsvorsitzenden der SPD, Herrn Kutschaty, das Wort.

Thomas Kutschaty* (SPD): Einen schönen guten Morgen. – Herr Präsident! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Olympische und Paralympische Spiele an Rhein und Ruhr – ich finde diese Idee klasse.

(Vereinzelt Beifall von der SPD)

Ich glaube auch, dass sich die meisten von uns auf diese Spiele im Jahr 2032 sehr gefreut hätten. Nicht umsonst haben wir hier vor anderthalb Jahren fraktionsübergreifend den Beschluss gefasst: Der nordrhein-westfälische Landtag steht hinter dieser Idee. Olympische Spiele an Rhein und Ruhr können wir uns alle gut vorstellen.

Kaum eine andere Region in Europa hat so viele traditionsreiche Sportvereine, so viele sportbegeisterte Menschen und vor allem eine so lange Tradition, Menschen aus unterschiedlichsten Nationen eine Heimat geben zu können. Es könnten auch nachhaltige Spiele sein, weil die meisten Sportstätten schon vorhanden sind. Deswegen passt die olympische Idee so gut an den Rhein und an die Ruhr; sie passt einfach zu Nordrhein-Westfalen.

Leider passt diese Idee aber ganz offensichtlich nicht ins Jahr 2032. Die Entscheidung ist zugunsten von